

Der nachstehende Text ist in klassische lateinische Prosa zu übersetzen:

Ich glaube, ihr wundert euch, ihr Richter, welchen Grund es gibt, dass, während so viele vorzügliche Redner und Männer von edelster Herkunft sitzen, gerade ich mich erhoben habe, der ich doch weder an Alter noch an Begabung noch an Ansehen mit denen, die hier sitzen, zu vergleichen bin. Alle, die ihr bei diesem Prozess anwesend seht, glauben, man müsse ein durch ein neuartiges Verbrechen begangenes Unrecht abwehren, aber es selbst abzuwehren, wagen sie wegen der Ungunst der Zeiten nicht. So kommt es, dass sie anwesend sind, weil sie ihrer Pflicht nachkommen, aber schweigen, weil sie die Gefahr meiden.

Was also? Bin ich etwa der Mutigste von allen? Keineswegs. Oder bin ich um so viel pflichtbewusster als die Übrigen? Nicht einmal nach diesem Lob bin ich so begierig, dass ich es anderen entrissen sehen möchte. Was hat mich also mehr als die Übrigen dazu bewogen, die Verteidigung des Sextus Roscius zu übernehmen? Die Gründe sind folgende:

Wenn einer derer gesprochen hätte, die ihr anwesend seht, die größten Einfluss und höchstes Ansehen genießen, und wenn er sich über die Lage des Staates geäußert hätte, was bei diesem Prozess notwendigerweise geschehen muss, so würde man glauben, er habe viel mehr gesagt, als er gesagt hätte. Wenn ich hingegen alles, was zu sagen ist, freimütig sage, so wird dennoch meine Rede keineswegs auf ähnliche Weise bekannt werden und sich im Volk verbreiten können. Zudem kann weder ein Wort der Übrigen verborgen sein wegen ihres adligen Ranges und ihres Ansehens noch kann ein unüberlegter Ausspruch von ihnen Nachsicht finden wegen ihres Alters und ihrer Klugheit. Wenn ich jedoch etwas allzu freimütig äußere, wird es verborgen sein können, weil ich mich noch nicht der Politik zugewandt habe, oder man wird es meiner Jugend nachsehen können.